



Dr. Gottfried Feurstein

Bruderschaft verhalf Kind zur Operation

BREGENZ. (VN-tm) Ein 15 Jahre altes Mädchen, das im Raum Feldkirch wohnt, musste sich einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Operation unterziehen. Sie wurde in ihrer Kindheit mehrmals in Österreich operiert, die abschließende Operation war aber in Zürich notwendig. Die gesamte Operation kostete knapp 9000 Euro. Die Krankenkasse erklärte sich nur bereit, fünf Prozent der Kosten zu übernehmen.

Für die Familie war es unmöglich, diesen Betrag aufzubringen. Über Vermittlung des VN-Ombudsmanns kam Hilfe zustande: „Die Bruderschaft St. Christoph mit Bruderschaftsmeister Adi Werner an der Spitze hilft immer dann, wenn staatliche Einrichtungen aus formalen Gründen eine Hilfe ablehnen“, so Gottfried Feurstein. Im vorliegenden Fall sprang die Bruderschaft mit einem Scheck in der Höhe von 2000 Euro ein. Die Operation in der Schweiz war erfolgreich, die Eltern haben für ihre Tochter das Beste erreicht.

Diese Woche hält VN-Ombudsmann Feurstein seine Sprechstunde ausnahmsweise morgen Donnerstag ab. Der Termin heute muss entfallen.

! Sprechstunden zwischen 15 und 17 Uhr jede Woche in einem anderen Bezirk.
Diese Woche am Donnerstag, 28. November, Rathaus Bregenz, Rathausstraße 4
Gratisnummer 0800 1036 0500

man trennt, aber möglicherweise für einen „Weihnachtsstern“ am Himmel sorgen – wenn er denn seinen Teufelsritt um die Sonne übersteht. Mit etwas Glück ist der über den Horizont ragende Schweif schon jetzt mit bloßem Auge im Osten in der Morgendämmerung

Spannend ist außerdem, wie hell der Komet sein wird.

ROBERT SEEBERGER

nensystems und in die Entstehung des Lebens auf der Erde. Noch immer ungeklärt ist etwa, woher das Wasser auf der Erde kommt. Möglich wäre, dass es durch Kometen zu uns transportiert wurde.

Gesetzt den Fall, dass es keinen „Weihnachtsstern“ gibt, dann hat Ison immerhin

ein Reservoir für zukünftige Sternschnuppen geschaffen. „Die entstehen, wenn die Erde auf die Staubwolke eines Kometen trifft und die Teilchen in der Erdatmosphäre

re verglühen“, weiß der Experte.

Am Donnerstag, 28. November, bietet Robert Seeberger mit „Loacker Tours“ eine Busreise zur Sternwarte Mirastellas in Falera (CH) an.

FOTO: APA/
QUELLE: APA/
PLANETARIUM WIEN

Nadelöhr bis Jahresende

Großbaustelle Sägerbrücke in Dornbirn: Anfang Dezember werden die Fahrspuren gewechselt.

DORNBIERN. (ha) Noch bis Ende des Jahres werden sich die Verkehrsteilnehmer im Bereich der Baustelle Sägerbrücke in Geduld üben müssen. Dann ist die erste Phase der Bauarbeiten abgeschlossen. Im Herbst 2014 folgt mit dem Neubau der Brücke der nächste Bauabschnitt. Dieser dauert zwei Jahre.

Bauarbeiten Sägerbrücke

Ab Anfang Dezember werden die Fahrspuren auf die andere Brückenseite verlegt. Bis Ende des Jahres sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



VN-GRAFIK, FOTO: ORTHOPHOTOS © 2012 LAND VLBG.

Seit Wochen herrscht zu Spitzenzeiten rund um die Sägerbrücke beim Stadtspital Dauerstau. Grund ist die halbseitige Sperre der vielbefahrenen Brücke, die das Stadtzentrum mit dem Hatlerdorf verbindet. Nach Abschluss der flussaufwärts durchgeführten Arbeiten werden in den nächsten Tagen die jetzt gesperrten Fahrspuren wieder für den Verkehr freigegeben. Dafür wird für mehrere Wochen die andere Brückenseite gesperrt. Grund ist die Verlegung von Versorgungsleitungen im Achdamm und

unter die Sohle der Dornbirner Ach. Dazu werden derzeit bis zu drei Meter tiefe, hochwassersichere Stahlbetonkästen für insgesamt elf Leitungen für die Wasser-, Gas- und Stromversorgung sowie Leerrohre für Steuerungs- und Glasfaserkabel errichtet.

Sämtliche jetzt durchgeführten Bauarbeiten dienen als Vorbereitung für den Brückenneubau, der in einem Jahr in Angriff genommen wird und voraussichtlich zwei Jahre dauert. Die neue Sägerbrücke wird doppelt so breit wie das bestehende Bauwerk, weil auch die umliegenden Stadt- und Landbushaltestellen auf die Brücke verlegt werden.

Hochwasserschutz

In den kommenden Monaten wird das Flussbett im Brückenbereich um bis zu 80 Zentimeter eingetieft, um den Hochwasserschutz zu verbessern. Gleichzeitig müssen die teils über 180 Jahre alten Ufermauern aus der Zeit der großen Achregulierung gesäubert, freigelegt, neu verfugt und unterfangen werden, damit sie auch einem Jahrhunderthochwasser standhalten. Flussaufwärts wird eine lange flache Rampe mit tümpelartigen Niederwasserrinnen geschaffen, auch um Fischen ein Durchkommen zu ermöglichen.

Kinderdorf Kronhalde wird Weihnachtsdorf

Das Kinderdorf Vorarlberg verwandelt sich in ein Weihnachtsdorf.

BREGENZ. (VN-lca) Am ersten Samstag im Advent, 30. November, veranstaltet das Kinderdorf Kronhalde von 10 bis 17 Uhr einen Weihnachtsmarkt an seinem Standort in Bregenz. Das ganze Jahr wurde ehrenamtlich gestrickt, gebastelt und gewerkt, um die Stände füllen zu können.

Von Deko über Mützen bis zu Adventkränzen ist alles vertreten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Spätzle und Maroni wird der Turnsaal des Kinderdorfs in ein Kaffeehaus umfunktioniert. Für die kleinen Besucher gibt es Sing-, Mal- und Origami-Workshops. Der gesamte Erlös des Weihnachtsmarktes kommt den Kindern und Jugendlichen des Vorarlberger Kinderdorfs zugute.



Voller Vorfreude: Am 30. November findet im Kinderdorf Kronhalde in Bregenz ein Weihnachtsmarkt statt.

FOTO: KDK